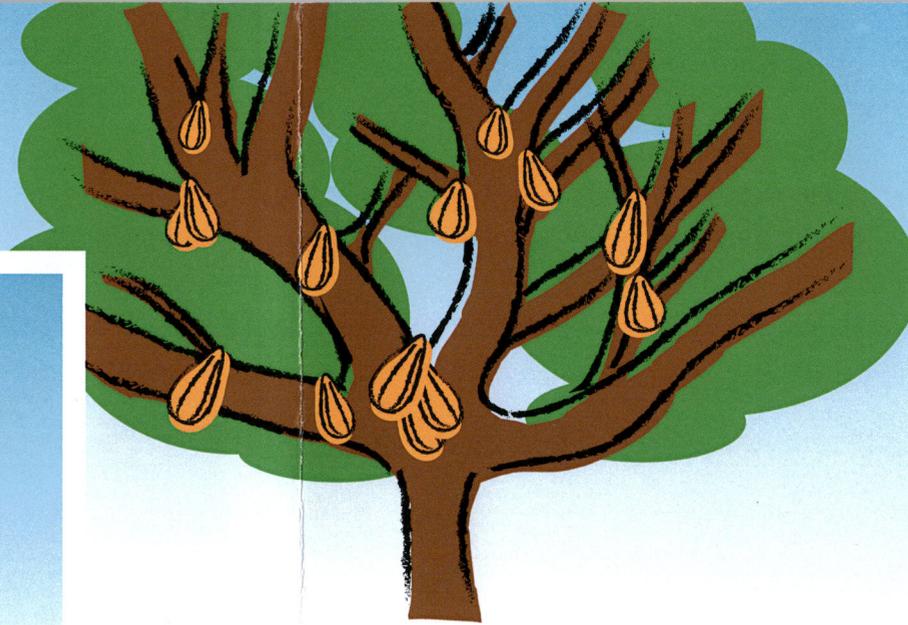
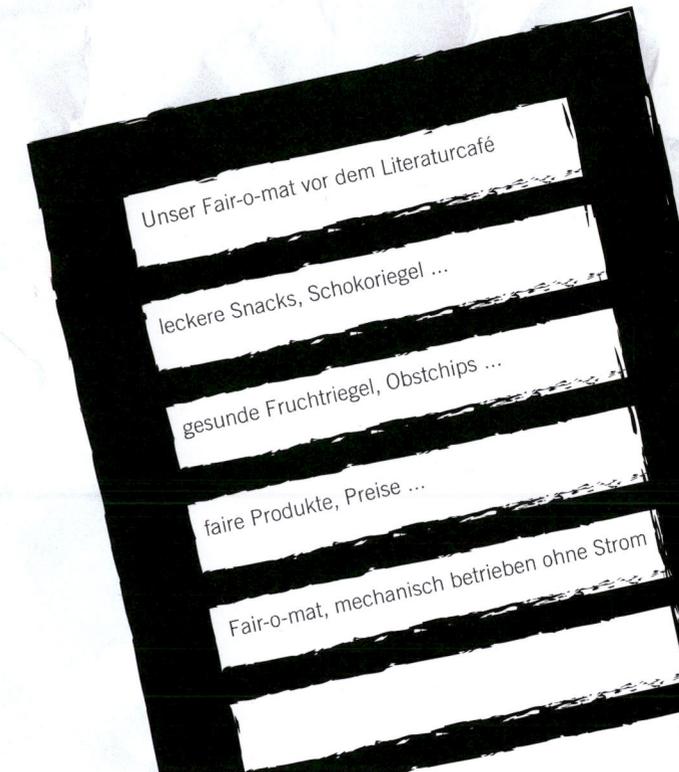




PHaire Pausensnacks

Lecker, gesund, fair



Liebe Studis,

ihr seid hungrig? Fast pleite?

Und die Mensa hat geschlossen?

Endlich gibt es die Möglichkeit, Snacks für zwischendurch als faire Produkte günstig zu kaufen.

Wir, als ASTA, freuen uns sehr, den Fair-o-mat an unserer Hochschule als Kooperationsprojekt mit der Fairtrade-Stadt Ludwigsburg begrüßen zu dürfen.

Das Angebot im Fair-o-mat wird vom ASTA zusammengestellt. Bei Produktwünschen, Fragen oder Anmerkungen schreibt uns gerne eine Mail an umwelt@asta-phlb.de oder kommt vorbei.

Euer ASTA

Der Fair-o-mat ist ein Kooperationsprojekt der Fairtrade-Stadt Ludwigsburg mit dem ASTA und der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.

Der Fair-o-mat ist ein energiesparender Automat für Snacks, der rein mechanisch mit Münzen funktioniert. Durch seine einfache Technik zeigt er einen Weg weg von der Elektronik mit fairen Produkten für eine nachhaltige Zukunft.

www.ludwigsburg.de/fairtradestadt.html

Ludwigsburg.fairtrade-towns.de



Gefördert/unterstützt von



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein die Stadt Ludwigsburg verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Engagement Global gGmbH/ Servicestelle Kommunen in der einen Welt und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Impressum Herausgeberin: Stadt Ludwigsburg, Fachbereich Bürgerschaftliches Engagement und Soziales, Agendabüro und Umweltprojekte, Wilhelmstraße 11, 71638 Ludwigsburg. Druck: Hausdruckerei Stadt Ludwigsburg, - 500112017 Quelle: <https://www.fairtrade-deutschland.de/was-ist-fairtrade/fairtrade-standards.html>



Fairtrade verbindet Konsumentinnen und Konsumenten, Unternehmen und Produzentenorganisationen und verändert Handel(n) durch bessere Preise für Kleinbauernfamilien. Fairtrade unterstützt menschenwürdige Arbeitsbedingungen für Beschäftigte auf Plantagen in Entwicklungs- und Schwellenländern und ökologische Anbauweisen.

Es ist das weltweit bedeutendste nachhaltige Sozialzertifizierungssystem, bei dem die Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern im Mittelpunkt stehen. Geleitet wird das Fair-trade-System über die Generalversammlung. Das Stimmrecht ist gleichmäßig verteilt zwischen den Fairtrade-Produzentennetzwerken (50 Prozent) und den nationalen Fairtrade-Organisationen (50 Prozent).

Fairtradedstadt Ludwigsburg

Als 36. Fairtrade-Stadt von inzwischen über 500 Städten ist Ludwigsburg 2011 nach Vorbereitung durch Verwaltung und bürgerschaftlichem Engagement sowie durch Beschluss des Gemeinderats von TransFair e. V. zertifiziert worden. Die Stadt hat damit zusammen mit bürgerschaftlichem Engagement die Aufgabe übernommen, den Fairen Handel in Ludwigsburg zu fördern. Konsumenten, Geschäfte, Gastronomie und Unternehmen sowie Organisationen werden angesprochen, auf das Fairtrade-Siegel zu achten.

Zutaten der angebotenen Pausensnacks werden nach Fairtrade-Standards von kleinbäuerlichen Erzeugern und Kooperativen erzeugt. Sie werden von fairtrade-zertifizierten Unternehmen importiert, hier verarbeitet und in den Handel gebracht.

Was das bedeutet, zeigen wir an den Bestandteilen Banane, Honig und Kakao, die in vielen Produkten zu finden sind.

Fairtrade >> Bananen

Die Banane ist das meist konsumierte Frischobst der Erde.

- Ungerechte Löhne und schlechte Arbeitsbedingungen prägen den Alltag von Beschäftigten auf Plantagen und Kleinbauernfamilien.
- + Fairtrade bietet eine Perspektive, denn Fairtrade-Standards regeln, welche Maßnahmen getroffen werden müssen, damit die Umwelt geschützt und die Gesundheit der Produzentinnen und Produzenten nicht geschädigt wird.

Fairtrade >> Honig

Seit einigen Jahren sterben weltweit die Bienenvölker. Eine Folge des Bienensterbens ist, dass die Marktpreise für Honig schwanken. Der Bedarf in Deutschland kann nicht aus der heimischen Imkerei gedeckt werden.

- Honig ist für Kleinbauernfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika ein wichtiges Nebenprodukt.
- + Fairtrade gibt Bienenzüchtern eine Sicherheit und hilft den Honig zu festen Mindestpreisen am Weltmarkt zu verkaufen.

Fairtrade >> Kakao

In Deutschland werden jährlich rund 9,5 Kilogramm Schokoladenwaren pro Kopf genascht.

- 5,5 Millionen Kakaobauern und -bäuerinnen liefern uns den Kakao zu einem viel zu niedrigen Preis für unseren Schokoladengenuss.
- + Der Marktanteil von Fairtrade-Kakao liegt inzwischen bei circa einem Prozent. Mit dem Kauf von Kakaoprodukten mit dem Fairtrade-Siegel und dem Fairtrade-Kakaoprogramm-Siegel entscheiden Sie sich für höchste Qualität, leisten einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kakaobauernfamilien in Entwicklungsländern und tragen zur Förderung des Umweltschutzes bei.

